

Gartensiedlung GRONAUERWALD



Ausgabe 3/2016

Mit diesem Infobrief möchte der Freundeskreis Gronauer Waldsiedlung die Anwohner der Siedlung in unregelmäßiger Reihenfolge über Interessantes, Wissenswertes und Neues aus der Siedlung informieren. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen oder Fragen entgegen.

Aktuelles aus der Siedlung

Denkmalschild

Am 5. März 2016 wurde an der Kreuzung Richard-Zanders-Straße/Ecke Gronauer Waldweg unter Beteiligung von Bürgern der Gartensiedlung Gronauer Wald und dem stellvertretenden Bürgermeister Michael Zalfen ein Wegweiser zum Denkmalbereich der Gronauer Waldsiedlung aufgestellt.



Foto: Till Erdmenger

Das Schild wurde vom Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald aus privaten Spenden gestiftet, damit interessierte Bürger und Touristen künftig nicht mehr an diesem Stadtteil vorbeifahren, ohne zu wissen, welche Schönheit sich hier verbirgt.

Der Landrat kommt

Am Montag, den 24. Mai 2016 kommt der Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke zu Besuch in die Gronauer Waldsiedlung. Anlass ist das Projekt „Kultur gut stärken“, das der Deutsche Kulturrat vor etwa fünf Jahren ins Leben gerufen hat. Das Stichwort für 2016 lautet „Heimat“ und der Schwerpunkt

liegt auf Baudenkmalern. Neben Schauplätzen in Odenthal und Rösrath möchte Herr Dr. Tebroke auch die Gartensiedlung Gronauer Wald kennenlernen. Aus diesem Grund wird um 14.00 durch den Freundeskreis eine Führung durch die Gronauer Waldsiedlung veranstaltet. Treffpunkt ist am Platz unter der Eiche.

Bergisch Gladbach putz(t)munter

Am 09. April 2016 hat sich der Freundeskreis der Gronauer Waldsiedlung an der Aktion *Bergisch Gladbach putz(t)munter* beteiligt.

Hierbei haben die freiwilligen Helfer bei strahlendem Sonnenschein die Gronauer Waldsiedlung von wild

entsorgtem Müll befreit. Insgesamt wurden durch die Teilnehmer fast vier Säcke Müll aus Rinnsteinen,



Grünstreifen, Baumscheiben, Hecken und entlang der Straßen eingesammelt.



Neben Flaschen, alten Karnevals-kamellen, einer alten Radkappe, einer Eisenstange, Kölschgläsern, Verpackungen und sonstigem Unrat fand sich vor allem eine

hohe Anzahl von Hundekot-Tüten.

Zwar haben viele Hundebesitzer den Hundekot ihrer Lieblinge in den kleinen schwarzen Tüten aufgesammelt,

diesen dann aber mitsamt der Tüte in Gebüsch und auf Wiesen entsorgt.

Unsere nächsten Termine und Veranstaltungen:

Unsere monatlichen Treffen finden mittwochs um 19.30 im Milan'S statt. Das nächste Treffen ist für den 25.05.2016 geplant.

Klappläden:

Traditioneller Witterungsschutz und alles andere als altbacken

Bereits seit dem 12. Jahrhundert und lange bevor Fenster mit einer Glascheibe ausgestattet wurden, bewahren Klappläden Hausbewohner vor Sonne und anderen Witterungseinflüssen, sorgen für Sicht- und Wärme-

schutz, halten laute Geräusche und Einbrecher draußen.



Foto: Till Erdmenger

Auch zur Entstehungszeit der Gronauer Waldsiedlung wurden die Zimmer entweder mit Vorhängen oder mit hölzernen Klapp- oder Schlagläden vor Einsichtnahme oder der Sonne geschützt.

Rollladen einschließlich ihrer Kästen waren zu Anfang des 20. Jh. noch in der Entwicklung sodass sie in der Siedlung noch nicht zur Anwendung kommen konnten.

Auch heute sind Fensterläden noch ein wichtiges Gestaltungselement der Fassaden und ein wesentlicher Bestandteil des Erscheinungsbildes der Gronauer Waldsiedlung. Daher ist es wünschenswert, dass originale Schlagläden erhalten und gepflegt werden. Sind neue Fensterläden erforderlich, sollten diese nach Möglichkeit - zumindest an den Straßenseiten - dem Aussehen des historischen Bestandes angepasst werden.

Zwar bestechen hölzerne Klappläden durch ihr schönes Äußeres, aber deren Anschaffungskosten und der Pflegeaufwand ist für viele ein Grund, auf Materialien wie Aluminium oder Kunststoff zurückzugreifen. Auch hier gibt es mittlerweile einige Hersteller, die sehr gute Alternativen zu Holzläden anbieten. Hierfür gibt es auch in der Waldsiedlung einige gute Beispiele.



Bauherren unserer Siedlung

An dieser Stelle stellen wir Ihnen Architekten und Landschaftsbauer unserer Siedlung vor.



Peter Will (1877 – 1957) wurde als Sohn einer alteingesessenen Familie in Bergisch Gladbach geboren.

Er studierte an den Hochschulen Berlin und München Architektur und machte sich 1903 in Bergisch Gladbach als Architekt selbständig.

Er übernahm öffentliche Aufträge und zu seinen Bauten gehören u.a. das damalige Nicolaus-Causanus-Gymnasium, welches heute an der Odenthaler Straße 19 u.a. verschiedene Ärzte und das Kieser Training beherbergt. Darüber hin-

aus entwarf er auch das „Zanders“-Bad. Charakteristisch für seinen Baustil sind Krüppelwalmdächer.

Hauptsächlich jedoch baute Will für private Bauherren. Anna Zanders bevorzugte ihn - nach dem Tode ihres Mannes - bei der Vergabe von Planungsaufträgen für die Gronauer Waldsiedlung. Hier gehen sowohl Reihenhäuser als auch das repräsentative Villenanwesen „Gronauer Waldweg 58“ auf ihn zurück. Allerdings warf man ihm auch vor, dass er zu kostenintensive Häuser planen würde z.B. mit aufwändigen Treppenhäusern.

Manfred-Walter Kautz/Ariane von Britton

Impressum

Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald

Frank Grobolschek

E-Mail: info@fggw.de

Gronauer Waldweg 37

Webseite: www.fggw.de

51469 Bergisch Gladbach

Telefon zu Bürozeiten: 0221 / 9681 0325

www.facebook.com/freundeskreis-Gartensiedlung-Gronauer-Wald